



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

14. Januar 2008

Die „Armee der Gläubigen der Al-Qaida in Palästina“ übernimmt die Verantwortung für die Anschläge auf die amerikanische internationale Schule im Gazastreifen während des Bush-Besuchs. Die Schule ist seit ihrer Gründung im Jahr 2000 Zielscheibe für Anschläge, ebenso wie weitere Ziele im Gazastreifen, die sich mit den USA und der westlichen Kultur identifizieren.



**Zerstörte Fensterscheiben der Schule und verbrannte Schulbusse
(Website infolive, 13. Januar 2008)**

Allgemein

1. Während des Besuchs von US-Präsident George Bush in der Region (9.-11. Januar 2008) wurden zwei Anschläge gegen die amerikanische internationale Schule in Beit Lahia im Norden des Gazastreifen verübt:

- a. Am frühen Morgen **des 10. Januar** betraten bewaffnete Personen die Schule und forderten den Wächter zum Verlassen des Geländes auf. Die bewaffneten Personen schossen eine RPG Rakete auf den zweiten Stock des Schulgebäudes ab. Die Gebäudefront und die Kunsträume wurden durch den Raketenschlag beschädigt.
- b. Am frühen Morgen des **12. Januar** drang erneut eine weitere bewaffnete Gruppe in die Schule ein, zerstörte ihr Eigentum, stahl Computer und Schulausrüstung. Des Weiteren verbrannten die Bewaffneten fünf Schulbusse.



Schaden am Schuleigentum (Website infolive, 13. Januar 2008)

2. Nach dem zweiten Überfall wurde vor Ort eine an die Schule adressierte Mitteilung angebracht, die von der „**Armee der Gläubigen der Al-Qaida in Palästina**“ unterzeichnet wurde. Laut dieser Mitteilung richtete sich der Anschlag gegen jene, die sich dem Islam widersetzen und tagtäglich darauf hinarbeiten, die Jugend zu verderben. Ein jeder wird gewarnt, der versucht, die Jugend zu verderben oder schädliche Einrichtungen wie diese Schule zu eröffnen.

3. Die amerikanische internationale Schule ist die einzige Privatschule im Gazastreifen mit 150 Schülern vom Kindergartenalter bis zum Abitur. Alle Kinder stammen aus reichen palästinensischen Familien. Der Lehrplan entspricht dem amerikanischen Schulsystem, Unterrichtssprache ist Englisch. Diese Schule wurde im September 2000 von einem amerikanischen Araber namens Walid Abu Shakra eröffnet, der zehn ähnliche Schulen betreibt.

Reaktionen

4. Der **Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde PA Mahmud Abbas** verurteilte die Anschläge und beschuldigte die Hamas, hinter den Anschlägen zu stehen. Gleichzeitig ordnete er die Renovierung der Schule an, in der er „einen wichtigen Gipfel des Lernen für das palästinensische Volk“ sehe (Wafa Nachrichtenagentur, 12. Januar)

5. **Führende Hamas-Politiker** im Gazastreifen verurteilten ebenfalls die Anschläge und versprachen die Untersuchung dieser Vorfälle.

6. Der **Schuldirektor Ribhi Salem** sagte, dass der Anschlag ein Protest gegen den Bush-Besuch in der Region sei. Er sagte ferner, dass die amerikanische Schule eine reine palästinensische Einrichtung sei und in keiner Verbindung zu amerikanischen Elementen stehe. Des Weiteren dementierte er jegliche finanzielle Unterstützung seitens der amerikanischen Regierung.



Links: Die Internetseite der Schule www.aisgaza.com.
Rechts: Der Schuldirektor Ribhi Salem

Die amerikanische Schule als Zielscheibe für Anschläge

7. Im überwiegend radikal-islamischen Gazastreifen sind Einrichtungen und Personen, die sich mit dem Westen und der westlichen Kultur oder mit dem Christentum identifizieren, **regelmäßig Zielscheibe für Anschläge**. Die Hamas, die im Juni 2007 die Macht über den Gazastreifen an sich gerissen hatte, bereitet dem radikal islamischen Phänomen und Atmosphäre im Gazastreifen kein Ende, sondern ermutigt eine Fortsetzung dieser Atmosphäre.

8. **Die amerikanische Schule ist seit ihrer Gründung Zielscheibe für Anschläge**. Im Jahr 2004 wurden zwei ausländische Lehrer entführt und nach einigen Tagen unversehrt frei gelassen. Im gleichen Jahr schlug eine Rakete auf dem Schulhof ein. Am 23. April 2007 wurde eine weitere Rakete auf die Schule abgefeuert, für die aber bisher keine Organisation die Verantwortung übernommen hat. In der gleichen Woche wurde im Gazastreifen ein Mitarbeiter der *Palestinian Bible Society* ermordet und zwei Internet-Cafés angegriffen. **Wahrscheinlich stehen hinter diesen Angriffen radikal islamische Elemente, die dem Westen und seiner Kultur feindlich gesinnt sind.**